

Weilburger Tageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

Stadtsblatt der Stadt Weilburg • In sämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnkreises gehalten

Preis: Erscheint an jedem Freitag und kostet abgeholt monatlich 70 Pfg., bei unterm Ausleger monatlich 70 Pfg., vierteljährlich durch die Post ohne Bestellgeld RM. 2.10.

Verantwortlicher Schriftleiter: J. B. Albert Pfeiffer, Weilburg.
Druck und Verlag: G. Zipper, G. m. b. H., Weilburg.
Telephon Nr. 24.

Insertate: die ein

vielfach überlegene britische Heer in viermonatigen andauernden Großkämpfen trotz Einsatz von weit mehr als 1 1/2 Millionen Mann unter ungeheuren Massensopfern im Kampfe um die deutsche U-Bootbasis im flandrischen Sumpfsgebiet erlitten hat. Um den Eindruck dieser fortgesetzten Niederlagen abzumildern, macht die englische Presse mit dem lokalen Geldgewinn in Richtung Cambrai eine alles Maß übersteigende Reklame, die zugleich die wirklich großen Erfolge der Mittelmächte in einzelnen Stellen lebhaftere Artillerie- und Patrouillen-tätigkeit. Während eigene Patrouillen Gefangene einbrachten, wurde nach erheblicher Feuersteigerung zwischen Brancourt und Jupincourt ein erneuter französischer Vorstoß für den Feind verlustreich abgewiesen. — In Italien sind zwischen Brenta und Piave für uns günstig fortgesetzte Kämpfe im Gange. An der Piave selbst haben die Itali

die Berge der Alpen. Um 2 Uhr nachts am 24. Oktober beginnt ein vernichtendes Gasstießen gegen die Batterieräume. Mit Tageslicht, gegen 6,30 Uhr vormittags, setzt ein verheerendes Wirkungsschießen ein. Artillerie und Minenwerfergruppen ein. Mustergetöse für den Artillerieaufmarsch, für das Einsetzen und das Wirkungsschießen kommen zur Geltung. Die Infanterie die Straßen zum Angriff. Alle Lob erhaben sind diese Vorbereitungen des Generals von Berendt. Niemals wird die Infanterie Schwestern diese Tat vergessen. Mit der Artillerie werden die Minenwerfer. Nach rastloser Erkundungs- und Vorbereitungsarbeit (unter Leitung des Majors von Roesing) schlagen deutsche Minen breite Straßen in die Hindernisse und zerhacken ganze Stellungen. In

verzögerte. Für die Arbeiter war hierdurch die Möglichkeit geschaffen, sich rechtzeitig aus dem gefährdeten Betriebe zu flüchten. Infolgedessen ist nur der Tod des Betriebsführers und wahrscheinlich von zwei weiteren noch vermissten Arbeitern zu beklagen, die allzu pflichtgetreu auf ihrem Posten verharrten. Verletzt wurden 14 Arbeiter, davon einer schwer, welcher jedoch außer Lebensgefahr ist. Nach der Explosion kehrten alle Arbeiter des Betriebes zurück und traten gemeinsam mit der Fabrikfeuerwehr, die sofort zur Stelle war, zu Löscharbeiten und Hilfestellungen an. Hierdurch gelang es, eine weitere Ausbreitung des Brandes zu verhindern.

* Frankfurt, 25. Nov. Der des Mordes an der Schaffnerin Weigel verdächtige frühere Krankenhausdiener Suter wurde in Basel festgenommen. Er leugnet, die Tat begangen zu haben.

* Mainz, 24. Nov. In der